

Bericht des Präsidenten

Vertrauensvorschuss

Es ist eine grosse Ehre und ein herausfordernder Auftrag! Im Spätsommer 2020 haben mich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter auf Vorschlag des Vorstands zum neuen Präsidenten der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt. Seit dem 1. September darf ich die Geschicke der Genossenschaft lenken. Das ist ein grosszügiger Vertrauensvorschuss. Dieser spendet zusätzliche Motivation. Ich werde ihn mir beim Einsatz für den medialen Service public in unserer Region stets vor Augen halten.



Philipp Schori
Präsident
SRG Bern Freiburg Wallis

Strategie 2024

In fünf Jahren wird die SRG Bern Freiburg Wallis 100-jährig. Bis dahin wollen wir gemeinsam einiges erreichen und haben zu diesem Zweck im Vorstand die «Strategie 2024» erarbeitet. Sie besteht aus 33 konkreten Massnahmen, unter anderem den folgenden:

- Wir setzen uns ein für ein dezentrales SRF und den Studiostandort Bern, mit [Stellungnahmen](#) und Überzeugungsarbeit.
- Wir engagieren uns dafür, dass bei bedeutenden Unternehmensentscheiden die regionalen Trägerschaften angehört werden und mitreden können.
- Wir äussern uns zu medienpolitischen Fragestellungen (etwa bei Vernehmlassungen des Bundes).

Ziel aller 33 Massnahmen ist letztlich ein Medienhaus, bei dem ein guter Journalismus oberste Priorität hat und verschiedene hausinterne Redaktionen News und Debatten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Denn vielfältige mediale Informationen gehören zu den Grundvoraussetzungen einer lebendigen Demokratie.

Diversity & Millennials

Eine weitere Massnahme will, dass in den Gremien «eine bessere Ausgewogenheit bezüglich Alter, Geschlecht und Herkunft» hergestellt wird. Es gelang uns in den vergangenen Jahren, Programmkommissionsmitglieder zu gewinnen, für die TikTok, Clubhouse und Instagram keine Fremdwörter sind. Im Vorstand sitzen nun fast gleich viele Frauen wie Männer und ich habe die Ehre, als Millennial neu die Geschicke der Genossenschaft zu leiten. Trotz dieser Erfolge in Sachen Diversität bleibt weiterhin viel zu tun. Wir werden deshalb die offenen Gremienposten stets öffentlich ausschreiben und Bewerbungen mit uns fehlenden Profilen bevorzugen.

Der neue Vorstand

Neben dem Präsidium galt es an der Generalversammlung 2020 auch, den Vorstand für die Amtsperiode 2020–2024 neu zu bestellen. Mit grossem Mehr bestätigten die Stimmberechtigten die sieben bisherigen Vorstandsmitglieder und wählten Asella Imhasly als Vertreterin der Sektion Wallis sowie aus der Sektion Freiburg Bernhard Altermatt und Chantal Müller neu in den Vorstand.

Zur Erreichung der ambitionierten Ziele der Strategie ist ein Ressortsystem vorgesehen. An seiner ersten Sitzung vom 17. September 2020 hat der neu gewählte Vorstand darum die [Ressorts zugeteilt](#). Ich freue

mich ungemein auf die weitere Zusammenarbeit mit den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie der Geschäftsstelle und danke herzlich für das bis dato Geleistete.

Mit der Wahl durch die Generalversammlung 2020 schieden auch zwei Mitglieder aus dem Vorstand aus: zum einen der Präsident Léander Jaggi, der vor über 28 Jahren in den Vorstand und vor vier Jahren als Präsident gewählt wurde, zum anderen Bernadette Lehmann, die 2008 Mitglied des Vorstands wurde. Ich danke den beiden verdienten Gremienmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz.

Absentes Lebenselixier

Es war leider vorauszusehen, dass es mir nicht gelingen würde, den Jahresbericht 2020 zu verfassen, ohne Covid-19 zu erwähnen. Die Pandemie hatte uns gezwungen, die GV auf dem Schriftweg durchzuführen. Sie ist aber auch dafür verantwortlich, dass wir unsere Veranstaltungen – insbesondere die beliebten MäntigApéros – fast allesamt absagen mussten. Für eine Genossenschaft, deren Lebenselixier der Dialog mit ihren Mitgliedern ist, sind das unerfreuliche Umstände. Das Manko an Austausch und Veranstaltungen schlägt sich auch in der Jahresrechnung nieder: Statt mit dem budgetierten Verlust von 29'200 Franken schliessen wir mit einem Plus von knapp 65'000 Franken ab. Doch vermag der finanzielle Gewinn den spärlich stattgefundenen Austausch innerhalb der Genossenschaft keinesfalls wettzumachen.